

Final Fantasy VII-Erinnerungen an Aerith

Clouds Erinnerungen an Aerith

Von T-elos

Kapitel 2: Das gleiche Schicksal

Hi hier ist mein neustes Kapitel. Viel Spass beim lesen!

Cloud stieg schweigend aus dem Wasser und sah direkt in das Gesicht von Vincent.
« Was tust du hier Vincent? » ,fragte Cloud ohne den Blick von ihm ab zuwenden.
« Das gleiche könnte ich dich fragen. » ,sagte Vincent gelassen und liess seinen Blick über das Wasser gleiten. Cloud setzte sich hin und sagte betrübt: « Ich schwelge nur in Erinnerungen. » Nun sah Vincent ihn mit ruhigem Blick an. « Denkst du an Aerith? » Cloud sah ihn verblüfft an. « Kannst du meine Gedanken lesen? » Er sah Vincent mit einem spöttischen grinsen an. Dieser sagte nur: « Nein ich weiss es. Du trauerst deiner Liebe nach nicht wahr? » Vincent packte Cloud's Arm und sah ihn mit stechendem Blick an. « Du kannst die Vergangenheit nicht ruhen lassen richtig? » Cloud befreite sich von seinem Griff und sah ihn traurig an. « Ja so ist es. Ich bin auf Reisen. Ich gehe zu Orten an denen eine menge Erinnerungen an Aerith sind. » « Und was soll das bringen? » ,fragte Vincent. Cloud schloss kurz die Augen und antwortete dann: « Um sie um Vergebung zu bitten. » Nun setzte sich auch Vincent und blickte wieder zum See. Dann sagte er: « Weissst du Cloud uns verbindet ein gemeinsames Schicksal. » Cloud sah seinen Freund fragend an. « Ein gemeinsames Schicksal? » Vincent nickte. « Du und ich wir haben beide die meist geliebte Person verloren... » Cloud war überrascht und fragte dann: « Du hast auch jemanden verloren? » Wieder kam nur ein stummes nicken von Vincent. Eine Weile war stilles Schweigen. Doch dann durch brach Vincent sie. « Sie hiess Lucretia. Ich arbeitete mit ihr zusammen in einem Labor. Sie war die Frau meines Chefs. Wir verliebten uns in einander doch auf einmal war sie schwanger. » « Von dir? » ,fragte Cloud. Vincent schüttelte den Kopf. « Nein von ihrem Ehemann. Jedoch experementierte er mit dem ungeborenen Kind. Lucretia ging es von Tag zu Tag schlechter. Ich war immer bei ihr. Sie sagte mir sie habe Visionen wie ihr Kind böses verbreitet. Als das Kind dann auf die Welt kam, starb sie kurz darauf. » Vincent schloss die Augen. Cloud sah ihn mit traurigem Blick an. « Das tut mir Leid. » Nun sah Vincent Cloud mit ernster Miene an. « Eines muss ich dir sagen Cloud. Das Kind das Lucretia gebar... war Sephiroth. » Mit weit aufgerissenen Augen starrte Cloud seinen Freund an. « Das glaub ich nicht. » Vincent sah ihn schweigend an. Dann sagte er: « Sephiroth ist nur durch seinen Vater zu dem Ungeheuer geworden, dass Aerith getötet hat. » Cloud war immer noch fassungslos. Still sass er da und dachte über das nach, was ihm Vincent erzählt hatte. « Ich bin auch auf der Reise. Jedoch nicht um um Vergebung zu bitten sondern den Körper von Lucretia zu finden, der irgendwo im Eis

eingefroren ist. » Vincent stand auf und sah wieder Cloud an. Dieser blickte ihn an und sagte: « Vielleicht sollten wir zusammen suchen. » Vincent schüttelte den Kopf. « Nein Cloud. Jeder Muss selber das finden was er sucht. » Mit diesen Worten drehte er sich um und ging. « Vincent . » ,rief ihm Cloud hinterher. Vincent blieb stehen, drehte sich aber nicht um. « Ich hoffe du findest das was du suchst. » ,sagte Cloud. Vincent blieb noch für eine Weile stehen und verschwand dann zwischen den Bäumen.

Ich hoffe es hat euch gefallen. Das nächste Kapitel kommt auch bald.